

Kein Geld für Wahlhelfer

Lengdorfer Gemeinderat beschließt, probenhalber nur die Brotzeit zu zahlen

Lengdorf – Für die Wahlhelfer der Europawahlen am 9. Juni gibt es von der Gemeinde Lengdorf heuer kein Erfrischungsgeld. Darauf haben sich die Gemeinderäte in der Sitzung am Donnerstagabend spontan geeinigt.

Bei der Europawahl 2019 hat es für Lengdorfer Wahlhelfer noch 30 Euro gegeben, dazu eine Brotzeit und Ge-

tränke. „Also ich verzichte auf die 30 Euro“, sagte Bernhard Hartl (CSU/BB). Auch Ursula Angenend (FW) stellte in den Raum, wer wegen 30 Euro überhaupt Wahlhelfer mache. „Ich bin seit 40 Jahren Wahlhelfer, und als das Ganze losgegangen ist, ist gar nichts gezahlt worden. Da hat es eine Brotzeit gegeben, dann war die Sache erledigt“,

sagte Peter Frank (FW). „Muss das sein, dass wir das zahlen?“, fragte er. Frank sieht das Amt auch als eine Verpflichtung als Bürger dieses Landes. Außerdem sei die Europawahl „eine relativ einfache Wahl“, fügte er an.

„Wenn wir von den Leuten verlangen, dass sie zurückstecken, müssen wir das auch“, fand auch Hartl und verwies

damit auf den extrem sparsamen Haushalt der Gemeinde (*Bericht folgt*).

Die Idee, bei diesen Wahlen probenhalber nur die Brotzeit und kein Erfrischungsgeld mehr zu zahlen und zu sehen, wie die Reaktionen sind, fanden auch alle anderen Räte gut. Damit entschieden sie sich einstimmig gegen die Beschlussvorlage. lea